



**Der Magistrat
STADT GROSS-UMSTADT**

Groß-Umstadt, den 05.02.2020

Niederschrift

37. Ortsbeiratssitzung Umstadt vom 27.01.2020

Anwesend:

Ortsvorsteherin

Frau Miriam Mohr

stellvertretender Ortsvorsteher

Herr Joachim Kühn

Herr Karl Werner Storck

Ortsbeiratsmitglied

Herr Dr. Peter Ditter

Herr Friedrich Jahn

Herr Stefan Jost

Herr Klaus Mahla

Herr Gerhard Pfeffermann

Magistrat

Frau Stadträtin Renate Filip

Herr Stadtrat Diethard Kerkau

Herr Stadtrat Reinhold Ritter

Stadtverordneter

Herr Alexander Kreß

Nicht anwesend:

Ortsbeiratsmitglied

Herr Karl Dörr

Entschuldigt

Beginn der Sitzung: 20:00 Uhr

Ende der Sitzung: 21:25 Uhr

Tagesordnung:

37. Ortsbeiratssitzung Umstadt am 27.01.2020

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Protokolle der letzten beiden Ortsbeiratssitzungen
3. Haushalt 2020
4. Gestaltungsrichtlinie für die Innenstadt
5. Rückblick Ortsbegehung vom 07.12.2019
6. Nachlese Seniorennachmittag 2019
7. Seniorenveranstaltung in 2020
8. Mitteilungen des Magistrats
9. Offene Aufträge und Sachstandsliste
10. Anregungen und Mitteilungen

Zu TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Ortsvorsteherin Miriam Mohr begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Die Einladung erfolgte fristgemäß mit Schreiben vom 21.01.2020. Herr Dörr hat sich entschuldigt.

Zu TOP 2 Genehmigung der Protokolle der letzten beiden Ortsbeiratssitzungen

Es gibt keine Anmerkungen zu den Protokollen der 35. und 36. Sitzung. Damit sind die Protokolle genehmigt.

Zu TOP 3 Haushalt 2020

Herr Jahn spricht die 84.000 Euro an, die zur Anschaffung von Geräten für die Digitalisierung des Archivs vorgesehen sind und weist darauf hin, dass Digitalisierung nicht bedeutet, dass die Papierunterlagen entsorgt werden können. Nach wie vor sei ein Gebäude erforderlich, um die Dokumente aufzubewahren.

Diese Tatsache ist Allen klar und Miriam Mohr erläutert, dass es dafür Vorschriften gibt, welche Unterlagen aufzubewahren sind und welche vernichtet werden können. Stadträtin Filip informiert die Anwesenden, dass in der Magistratssitzung am 17.02.2020 eine Präsentation zum Thema Archiv geplant ist und dass man davon ausgeht, dass man danach die notwendigen Informationen hat, um das Projekt Archiv zielgerichtet weiter verfolgen zu können.

Herr Jahn merkt außerdem an, dass für die Kläranlage eine 4. Reinigungsstufe im Haushalt stehe und möchte wissen, ob es bezüglich Arzneimittelrückständen oder anderer Stoffe im Ablauf der Kläranlage Beanstandungen gegeben habe.

Dies ist wohl nicht der Fall, aber Stadtrat Ritter erklärt, dass sich der rechtliche Rahmen so ändern werde, dass die 4. Reinigungsstufe zukünftig notwendig sei. Herr Jost fragt, warum die Kapazität des Hochbehälters am Eselsberg für ca. 3 Millionen Euro auf 4000 m³ verdoppelt werden muss. Stadtrat Kerkau erläutert, dass der jetzige Hochbehälter sanierungsbedürftig sei und dass man mit der Verdopplung des Volumens die Versorgungssicherheit erhöhen wolle. In Anbetracht der in Groß-Umstadt insgesamt verbrauchten Wassermenge bezweifelt Herr Jost einen wesentlichen Einfluss auf die Versorgungssicherheit für Zeiten, in denen wegen Trockenheit kein Nachschub aus den Quellen erfolgen kann.

Der Ortsbeirat nimmt den Haushalt 2020 zur Kenntnis.

Zu TOP 4 Gestaltungsrichtlinie für die Innenstadt

Dieser Tagesordnungspunkt wird auf die nächste Sitzung verschoben, da Karl Dörr nicht anwesend ist.

Zu TOP 5 Rückblick Ortsbegehung vom 07.12.2019

Ortsvorsteherin Mohr resümiert, dass der Ortsbeirat insgesamt mehr insektenfreundliches und pflegeleichtes Grün in der Stadt wolle. Der Verwaltung lägen die konkreten Vorschläge der Begehung vom Dezember vor.

Stadträtin Filip drückt ihr Unverständnis über das Pflastern von bisher begrünten Bereichen auf dem Parkplatz am Fitzweg aus.

Einem Vorschlag, zur nächsten Sitzung eine Vertreterin/Vertreter der Verwaltung einzuladen, um konkret über Maßnahme zu sprechen, stimmte der Ortsbeirat zu. Ortsvorsteherin Mohr wird diesbezüglich Kontakt mit der Verwaltung aufnehmen.

Zu TOP 6 Nachlese Seniorennachmittag 2019

Zu dem Seniorennachmittag gab es zahlreiche positive Rückmeldungen. Auch von der Seniorenhilfe und dem Seniorenbeirat wurden positive Reaktionen an Ortsbeiratsmitglieder weitergegeben.

Ortsvorsteherin Miriam Mohr würdigt die organisatorischen Fähigkeiten und den großen Einsatz des Vorsitzenden der Seniorenhilfe Reinhard Schreek und seiner Helfermannschaft sowie die wertvolle Mithilfe der Seniorenbeiratsvorsitzenden Karin Rogalla.

Weil dieses Mal kein Caterer beauftragt werden musste, war die Veranstaltung auch deutlich preisgünstiger als in den letzten Jahren. Die Gesamtkosten beliefen sich auf etwas mehr als 2.500 Euro und lagen damit ca. 3.500 Euro unter dem veranschlagten Budget.

Der Hoffnung, das eingesparte Geld für eine Veranstaltung im nächsten Jahr einplanen zu können, widersprach aber Stadtrat Kerkau, da es kein separates Budget für Umstadt gäbe, sondern ein Budget für die Seniorennachmittag aller Stadtteile. Da andere Stadtteile die Kosten überzogen hätten, wäre auch der genannte Überschuss nicht existent.

Zu TOP 7 Seniorenveranstaltung in 2020

Dieser Tagesordnungspunkt wurde kurz andiskutiert und dabei auf die organisatorischen Herausforderungen und das Wetterrisiko bei einer Freiluftveranstaltung hingewiesen. Eine Veranstaltung in der Stadthalle mit geöffneten Türen zum Parkplatz hin wurde ebenfalls in die Diskussion gebracht.

Um in der Sache weiter zu kommen, soll erst einmal im kleinen Kreis gemeinsam mit Seniorenhilfe und Seniorenbeirat ein Konzept entworfen werden. Ortsvorsteherin Mohr wird dazu Kontakt mit Frau Rogalla und Herrn Schreek aufnehmen.

Zu TOP 8 Mitteilungen des Magistrats

Von Seiten des Magistrats gab es nichts zu berichten.

Zu TOP 9 Offene Aufträge und Sachstandsliste

Die Sachstandsliste wurde durchgegangen und dabei folgende Punkte angesprochen:

Nr. 4084: Dieser Punkt steht als „Abgeschlossen“ in der Liste, obwohl bisher nur 2 der vorgeschlagenen 4 Standorte mit Abfallbehältern bestückt wurden. Dazu hatte Peter Ditter auch mit Herrn Strunz von der Verwaltung telefoniert. Der Ortsbeirat schließt sich dem Vorschlag von Herrn Ditter an, an dem bereits vorgeschlagenen Standort Ecke Obergasse/Backhausgasse jetzt einen weiteren Behälter anzubringen, da dort vor kurzem 6 neue Poller gesetzt wurden und es sich anbietet, einen der Poller mit Abfallkorb und Ascher zu versehen.

Nr. 4252: (Weinbergsrundfahrten) Unter Feedback steht hier, dass der Task geschlossen wurde, da keine Rückmeldung vom Ortsbeirat erfolgt ist. Da niemand die Frage beantworten konnte, welches Feedback erwartet wurde, wird das Parlamentarische Büro gebeten, dazu Auskunft zu geben.

Nr. 4426: Im Feedback steht, dass gemäß § 45, Abs. 1c StVO Radwege innerhalb von 30er Zonen nicht erlaubt sind. Dazu fragt Peter Ditter, ob die Beschilderung in der 30er Zone in der Mühlstraße auch schon geändert wurde. Das konnte in der Sitzung nicht beantwortet werden, aber eine nachträgliche Überprüfung vor Ort ergab, dass die das den Bürgersteig ausweisende Schild durch das Schild „Radfahrer frei“ ergänzt ist.

Zu TOP 10 Anregungen und Mitteilungen

Peter Ditter:

- weist auf das Parken in der GAZ-Straße außerhalb der Parkbuchten auf dem Bürgersteig zwischen Amtsgericht und Schultürmchen hin. Daraus resultieren Sichtbehinderungen an den Ausfahrten Hintergasse und Obergasse sowie an der Querungshilfe gegenüber Brückeohl. Bevor Maßnahmen wie das Setzen von Pollern empfohlen werden, fordert der Ortsbeirat die regelmäßige Kontrolle, wobei auch Kontrollen außerhalb der üblichen Dienstzeiten des Ordnungsamtes als erforderlich angesehen werden.
- bittet um Prüfung der Freigabe des Fahrens gegen die Einbahnstraßenrichtung in der Wallstraße, da diese Straße wenig befahren wird und ein Ausweichen ähnlich zu beurteilen ist wie in der Goethestraße.
- spricht die Beschilderung des öffentlichen WC in der GAZ-Straße an. Vor der Schließung war das WC als solches mit einem Schild an der Mauer zur GAZ-Straße hin gekennzeichnet. Mit der Schließung wurde dieses Schild beseitigt und ein Hinweisschild angebracht, dass sich die nächste Toilette im Rathaus befindet. So ist die Situation auch noch heute, obwohl das WC schon fast ein Jahr wieder geöffnet ist. Deswegen sollte die Beschilderung aktualisiert werden.
- bemängelt die fehlende Straßenbeleuchtung und die absolute Dunkelheit an der Ecke St.-Peray-Straße/Güterstraße. Hier sollte geprüft werden, ob die Beleuchtung dieses Bereichs den Vorschriften entspricht.

Stefan Jost: sieht die Notwendigkeit, dass der Weg zwischen Adenauerring und Santo-Tirso-Ring neu zu schottern und zu beleuchten ist (Anregung Solarlampe).

Karl-Werner Storck: bemängelt, dass am Fitzweg gegenüber dem Haus Weinbergblick sichtbehindernd auf dem Gehweg geparkt wird.

Peter Ditter teilt mit, dass der Arbeitskreis Kappesgärten auf der Sitzung am 22. Januar sich darüber einig war, dass mit dem Übergang des Permakulturprojektes an die Agendagruppe die Arbeit des Arbeitskreises beendet werden kann. Der Arbeitskreis hat festgelegt, dass am 04. März noch eine Sitzung stattfindet, auf welcher der von Karl Dörr zu erstellende Abschlussbericht über die seit 2016 gesammelten Ideen vorgestellt werden soll.

Miriam Mohr schließt die Sitzung um 21:25 Uhr.

Miriam Mohr
Ortsvorsteherin

Dr. Peter Ditter
Schriftführer